

Winterthurer Zeitung

Anzeige

10 Jahre Winterthur

Hausverkauf von einfach bis gehoben

Engel & Völkers · Winterthur · 043 500 64 64
winterthur@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com/winterthur

ENGEL & VÖLKERS

Verena Leimbacher startet in Kürze in ihre 50. Spielzeit am Winterthurer SommerTheater.

5



Anzeige

Home Instead
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

Im Alter zu Hause leben von 2 bis 24 Stunden Entlastung für Angehörige

Tel. 052 208 34 83
www.homeinstead.ch

Martin Surbeck betreibt in Hettlingen in vierter Generation eine 100-jährige Sägerei.

26



Anzeige

CATSPPEED
Das Katzenlafrad
DAS ORIGINAL
www.catspeed.ch

NEU auch zum Mieten!
Fragen Sie uns an...
info@catspeed.ch
Catspeed GmbH
Brandrietstrasse 8
8307 Effretikon
076 365 33 11

Freikirchler gründen Verein – Freidenker hebt Mahnfinger

Von Michael Hotz

Mitglieder christlicher Gemeinden haben einen Verein gegründet, der Gespräche über die Chancen im Alter fördern will. Freidenker und Gemeinderat Marc Wäckerlin vermutet dahinter versteckte Missionierung. Der Verein gibt sich offen.

Winterthur «Weil Gott das Leben leidenschaftlich liebt und so auch das Alter als einzigartige Lebensphase sieht, träumen wir von Menschen, die das Alter nicht als Feind betrachten, sondern das Alter wie einen Garten sorgsam und liebevoll pflegen lernen, von Menschen, die eine Stadt verändern, indem sie Hoffnungspuren legen und Hoffnung für viele älter werdende Menschen in unserem Land vermitteln, von Menschen, die das Feiern nicht lassen können, weil sie wissen: Das Beste und Schönste kommt noch.»

So definiert der Verein Initiative Pro Aging seinen Traum. Initiiert wurde der Verein von Mitgliedern aus Winterthurer Landes- und Freikirchen. Der Anfang ereignete sich an einer sogenannten «Fit-Woche» 2014 im Zentrum Rämismühle. Vertretende vor allem aus der Freien Evangelischen Gemeinde Winterthur trafen sich im Anschluss daran mit Heimpfarrer Markus Müller zu mehreren Gesprächen. Dabei hätten sie erkannt, dass die Seniorenarbeit, wie man sie bis jetzt kenne, überholt sei und neu erfunden werden müsse. «Wir Babyboomer leben in einer ganz anderen Welt als



In Seminaren des Vereins Initiative Pro Aging diskutieren die Teilnehmer über die Thematik des Älterwerdens.

z.V.g.

die Generation meiner Eltern, die Krieg, Hunger und Armut erlebt hat», sagt der 1955 geborene Markus Müller. Entsprechend habe seine Generation andere Ansprüche als die heute 80- bis 100-Jährigen.

Es geht um ganz Winterthur

Die Grundidee des anfänglichen Kernteams, aus dem dann im vergangenen Sommer der Verein Initiative Pro Aging hervorgegangen ist, sind Angebote, bei denen nicht nur

konsumiert wird, sondern wo ein Austausch darüber stattfindet, wie das Alter gesehen, erlebt und gestaltet werden kann. «Wir möchten das Gespräch mit Menschen suchen, die das Alter als Chanceland wahrnehmen und es nicht als Abstieg verstehen», erklärt Markus Müller, der für und im Namen des Vereins öffentliche Seminare und Referate durchführt. Der Verein will mit seiner Mission Menschen aus der ganzen Stadt ansprechen. Per-

sonen aus anderen christlichen Gemeinden wie der Gemeinde von Christen, der reformierten Kirche Seen und der Schleife haben sich dem Kernteam angeschlossen.

Verdeckte Missionierung?

Weil der Verein sich mehrheitlich aus Mitgliedern von Freikirchen zusammensetzt, stellt sich für Marc Wäckerlin die Frage nach den wahren Absichten des Vereins Initiative Pro Aging. **Fortsetzung auf Seite 3**

Fatale Verwechslung

Winterthur Am letzten Samstag entpuppte sich ein gemeldeter Einbruch in eine Wohnung als Missgeschick. Um 16.15 Uhr meldete sich eine Anwohnerin aus einem Quartier in Winterthur Seen bei der Einsatzzentrale der Stadtpolizei Winterthur und schilderte, dass im Haus nebenan soeben eine unbekannt Frau via Balkontüre in eine Wohnung eingedrungen sei. Unverzüglich fuhren mehrere Patrouillen zum beschriebenen Tatort, umstellten die Liegenschaft und rückten in die besagte Wohnung vor. Dort trafen sie auf die mutmassliche Einbrecherin und erfuhren von ihr Folgendes: Sie sei eine Alterspflegerin und habe sich vorhin selber aus der Wohnung ausgeschlossen. Sie habe deshalb via Balkon zurück in die Wohnung gelangen wollen, habe sich aber in der Wohnung geirrt. Das Missverständnis klärte sich vollends auf, als die Mieterinnen beider Wohnungen vor Ort eintrafen. Zu guter Letzt verzichtete die Mieterin der «falschen» Wohnung auf die Stellung eines Strafantrages. *pd*

Anzeige

www.zahnbehandlung-ungarn.ch
Mehr als nur ein Zahnarztbesuch

Mit unserem modernen Reisecharter fahren wir für nur Fr. 190.- jeden Sonntag nach Ungarn.

Ihre ganz persönliche Luxuslösung zu echt ungarischen Preisen. Sprechen Sie mit uns.

F. OSWALD CONSULTING
052 202 14 15

Hotellere, Auslandsfahrten und Zahnbehandlung sind von der Mehrwertsteuer befreit, da wir im Auftrag und Verrechnung unserer Partnerfirmen agieren.

Anzeige

BEAUTIFUL FAST CARS
DER NEUE JAGUAR I-PACE

AUSGEZEICHNET WIE NOCH KEINER

Der neue I-PACE erobert sein Revier zwar lautlos und ohne Treibstoffemissionen, dafür aber umso beeindruckender. Nachdem er bereits zum Schweizer Auto des Jahres und zum European Car of the Year gekürt wurde, triumphiert er jetzt bei den World Car Awards 2019 als erstes Auto überhaupt gleich dreifach: als World Car of the Year, World Car Design of the Year und World Green Car. Wann setzen Sie mit dem I-PACE neue Standards?

Der neue I-PACE erwartet Sie jetzt bei Ihrem JAGUAR Fachmann zu einer Probefahrt.

WINNER
WORLD CAR AWARDS
2019 WORLD CAR OF THE YEAR
2019 WORLD CAR DESIGN OF THE YEAR
2019 WORLD GREEN CAR

Emil Frey AG
Grüze-Garage
Grüzelfeldstrasse 65, 8404 Winterthur
Tel. 052 234 35 35
winterthur.jaguar-dealer.ch

I-PACE EV400, AWD, 400 PS (294 kW), Verbrauch (WLTP) 21.2 kWh/100 km, CO₂-Emissionen 0 g/km, Benzinäquivalent 2.3 l/100 km, 29 g CO₂/km aus der Strombereitstellung, Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personewagen: 137 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie: A.

Freikirchler gründen Verein, um das Alter neu zu beleben | Fortsetzung von Seite 1



Markus Müller will dem Alter zu einem besseren Image verhelfen.

z.Vg.

Pro Aging. «Zwar sind sie auf der Homepage ehrlich und formulieren offen ihre christliche Beschränkung, aber auf Flyern für kostenpflichtige Seminare, die ich gefunden habe, steht nichts von Christen oder Gott. Da kommt der Verdacht auf, dass man das Missionieren kaschiert und erst noch dafür abkassieren will», teilt der Gemeinderat der Piratenpartei und Präsident der «FreidenkerInnen Region Winterthur» auf Anfrage mit. Es wäre nur ehrlich, wenn der Verein Initiative Pro Aging auch auf die Flyer drucken würde, dass sie sich ausschliesslich an ein christliches Publikum wenden würden.

Der Begriff «Pro Aging» ist für Marc Wäckerlin somit eine Mogelpackung. «Es geht nicht um das Alter, sondern ausschliesslich um alternende Christen. Andersdenkende werden durch den doch recht aggressiv-religiösen Auftritt bewusst oder unbewusst ausgeschlossen.»

«Alter ist nichts Religiöses»

Markus Müller widerspricht nicht, dass der Verein sich am Evangelium als «sehr lebensfreundlichen Ansatz bis zum letzten Atemzug» orientiert. Er betont jedoch: «Das Alter ist ein Faktum und an sich nichts Religiöses. Man kann es deshalb aus den unterschiedlichsten

Perspektiven anschauen.» Darum seien an den Veranstaltungen des Vereins Menschen mit allen religiösen und kulturellen Hintergründen willkommen. Diese Vielfalt sei schliesslich als Heimpfarrer im Alterszentrum sein tägliches Arbeitsumfeld. Den Vorwurf der kaschierten Missionierung will Markus Müller nicht gelten lassen: «Ich habe es auf dem Kicker, wenn solche Angebote wie unsere instrumentalisiert werden.»

Bezieht Position gegen Sterbehilfe

Seine Seminare und Referate bezeichnet er als Tankstelle für Hoffnung im Alter. Er setze auf Dialog und eine aktive Mitarbeit. «Es braucht einen mentalen Schub, um das Alter positiv zu sehen», so Markus Müller. Als gläubiger Christ bezieht er aktiv Position gegen die sogenannte Freitodhilfe, wie sie in der Schweiz etwa vom Verein Exit angeboten wird. Auf die Sterbehilfe geht er auch in seinen Seminaren ein, wie aus einem Teilnehmerheft hervorgeht. 2018 schieden 905 Menschen mit Hilfe von Exit aus dem Leben. Rund 120'000 Mitglieder zählt der Verein aktuell. Markus Müller sagt dazu: «Wir müssen das Alter neu lieben lernen, um die Diskussion rund um die Sterbehilfe richtig einordnen zu können.»

Weitere Infos zum Verein: www.initiative-pro-aging.ch

AUFGEFALLEN

Ein Herz für Kinder mit Beeinträchtigung



Sinan (r.) und Civan Tirpanci vor ihrem Barbershop an der Frauenfelderstrasse.

Winterthur Sinan und sein Schwager Civan Tirpanci haben ihren Barbershop gleich neben dem Café Roman in Oberwinterthur erst kürzlich eröffnet. Was auf der Preisliste neben den günstigen Angeboten auffällt, ist, dass bei ihnen Kinder mit Beeinträchtigung einen kostenlosen Haarschnitt kriegen. Dahinter steckt mehr als eine Marketing-Idee, erklärt Sinan: «Ich habe eine Schwester, die taubstumm ist, schon alleine daher habe ich ein spezielles Verhältnis zu Menschen mit Beeinträchtigungen, ich mag

sie einfach.» Auch Civan Tirpanci hat ein Herz für Menschen, die etwas anders sind, wie er sagt: «Ihnen, aber auch den Eltern oder Geschwistern, die diese Menschen betreuen und sich liebevoll um sie kümmern, wollen wir mit dem kostenlosen Haarschnitt etwas zurückgeben.» Zwar richtet sich das feine Angebot primär an Kinder bis 14 Jahre, so eng nehmen es die beiden Barbershop-Betreiber jedoch nicht: «Wir haben auch schon Erwachsene mit Beeinträchtigung gratis bedient und ihnen so eine kleine Freude gemacht.»



«70. Jodlersunntig»

Winterthur Am 70. «Jodlersunntig» unterhielten im Stadthausaal der Jodelklub Wülflingen, der Jodelplausch Wiesenandgen, das Appenzeller Jodelchörli Winterthur und die Streichmusik Dobler Weissbad Appenzell Innerrhoden.

Für Sie unterwegs war: Claudia Schudel. Mehr Bilder auf www.winterthurer-zeitung.ch

Weit über 100 Einsätze für die Stadtpolizei am Wochenende

Die Stadtpolizei Winterthur hatte letztes Wochenende viel zu tun. Die Bilanz: Vier alkoholisierte Personen, eine ohne Ausweis, fünf Tätlichkeiten, ein Brand, zwanzig Ruhestörungen.

Winterthur Die Stadtpolizei Winterthur hat ein ereignisreiches Wochenende hinter sich. Nach eigenen Angaben sind weit über 100 Einsätze zusammen gekommen. Insgesamt mussten drei Personen aufgrund eines positiven Atemlufttests ihren Führerausweis abgeben. Einen weiteren alkoholisierten Autolenker hinderte die Stadtpolizei an der Weiterfahrt. Zudem war ein Motorradfahrer ohne gültigen Ausweis unterwegs.

In den drei Tagen ab Freitag bis Sonntag wurden der Polizei fünf Tätlichkeiten beziehungsweise Körperverletzungen gemeldet. Ein 16-Jähriger erstattete zusammen mit seiner Mutter auf der Polizeiwache Anzeige. Vier Unbekannten sollen ihm seinen Rucksack geklaut und ihn geschlagen haben. Die Stadtpolizei sucht noch nach Zeugen. Gegen 02.45 Uhr auf Sonntag rückte die Polizei und die Feuerwehr wegen eines Brand in der Nägelseestrasse in Töss aus. Das Gebäude wurde evakuiert, zwei Personen mussten vorsorglich ins Spital. Weiter mussten Beamte rund 20-mal aufgrund von nächtlicher Ruhestörung und in vier Fällen wegen eines Unfalls ausrücken.

SPRACHREISE

von Sonja Brussolo

Mini Guida di Milano



Sonja Brussolo ist diplomierte Übersetzerin und Italienischlehrerin mit einem Sprachstudio für Italienisch in Winterthur.

Kontakt:
Tel. 052 202 02 92 / 076 531 32 47
info@italiano-bella-lingua.ch
www.italiano-bella-lingua.ch

Il Duomo

Der Dom, dessen Bau im Jahre 1386 begonnen wurde, ist Mailands bedeutendste Sehenswürdigkeit, das Wahrzeichen der Stadt. Die gotische Kathedrale ist nach der Peterskirche im Vatikan und der Kathedrale von Sevilla die drittgrösste der Welt.

Il Castello Sforzesco

Als ehemalige Residenz der Sforza, der Herrscher der Stadt in der Renaissancezeit, erreichte das Schloss 1494 mit Ludovico il Moro den Höhepunkt seiner Pracht. Künstler wie Leonardo da Vinci und Bramante wirkten an seiner Ausgestaltung mit. Das Castello Sforzesco ist heute ein städtisches Museum mit umfangreicher Kunstsammlung.

Il Teatro alla Scala

Das Operntheater, 1776-78 von G. Piermarini erbaut, zählt zu den

wichtigsten Theatern Italiens und Europas.

La Basilica di S. Ambrogio

Eine der ältesten Kirchen Mailands, die im Jahre 386 vom heiligen Ambrosius, dem in Trier geborenen Bischof von Mailand, eingeweiht wurde.

Il Cenacolo Vinciano

Das berühmte Abendmahl, das Leonardo da Vinci 1495-97 im Refektorium der Kirche Santa Maria delle Grazie malte, ist nach einer umfangreichen Restaurierung wieder der Öffentlichkeit zugänglich. Reservierung erforderlich.

Piazza San Babila

Äusserst belebter Platz der Mailänder Innenstadt mit der gleichnamigen Basilika aus dem 11. Jahrhundert. Hier münden mehrere wichtige Verkehrsadern. Ein opti-

maler Ausgangspunkt für einen Einkaufsbummel in das «quadrilatero della moda», das Modeviereck Mailands (via Montenapoleone, via Sant'Andrea, via della Spiga, via Santo Spirito).

Ciao Milano!

Mailand lässt sich sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln besichtigen. Das tram turistico «Ciao Milano!» fährt zweimal täglich vom Castello Sforzesco zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Kopfhörer mit Text in verschiedenen Sprachen befinden sich an Bord der renovierten Strassenbahn aus den 20er Jahren.

Bitte melden!

Nicht schlecht staunen in Mailand (und in anderen Städten) manche Touristen, wenn der Bus einfach an ihnen vorbeifährt, obwohl sie an der Haltestelle stehen. Der Grund? Wer

an einer Haltestelle mit der Aufschrift fermata a richiesta (Bedarfhaltstelle) auf den Bus wartet, muss durch heben des Armes signalisieren, dass er mitgenommen werden möchte. Beim Aussteigen ist ebenfalls zu beachten, dass der Fahrer nur su richiesta (nach Bedarf) hält.

Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Noch freie Plätze:

Intensivkurs in Winterthur (15. - 19.7.2019)

Mo A1 19.00-20.15
Mo B1 17.30-18.45
Di B1 9.00-11.00 (alle 14 Tage)
Mi A0 8.45-10.00
Mi **neuer** Anfängerkurs 8.45-10.00
Do A2 18.00-19.15

Kulturreise nach Sardinien (6.10. - 13.10.2019)